

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Stellungnahme des DBK zur Medienkonferenz des LSO von heute Mittwoch, 13. August 2008: Temporeduktion zugunsten Qualität?

Solothurn, 13. August 2008 – Die laufenden Reformen im Bildungswesen sind nicht Selbstzweck, sondern dienen einem guten und zeitgemässen Bildungswesen. Aufgenommen werden damit Themen und Ansprüche an Schule und Ausbildung, die von einer Mehrheit der Bevölkerung getragen und nicht zuletzt von Lehrpersonen und Eltern schulpflichtiger Kinder erwartet werden.

Die Umsetzung von Lösungen zu den vielen Bildungsthemen geschieht im Kanton Solothurn seit jeher pragmatisch und in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Aber sie geschieht. Wir nehmen mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) die Anliegen der laufenden Bildungsreformen unterstützt. Mit Schlagworten wie "Baustelle Bildung", "Reformitis" oder nun "Temporeduktion" riskiert oder beabsichtigt man allerdings, notwendige Neuerungen zu verhindern. Die vom LSO in die Projekt-Gruppen abgesandten Vertreterinnen und Vertreter haben die Zeitplanungen zu den Bildungsprojekten mitgetragen. Recht hat der LSO, wenn er darauf hinweist, dass die Anforderungen an die Lehrpersonen heute gross sind. Deshalb verdienen sie auch Respekt und Wertschätzung von allen Anspruchsgruppen im Bildungswesen. Wie bei allen anderen Berufsgruppen muss jedoch auch bei den Lehrpersonen davon ausgegangen werden, dass sie in einer sich stetig wandelnden Zeit und Gesellschaft die Bereitschaft haben,

sich mit neuen Realitäten auseinander zu setzen. Die tägliche Praxis an den Schulen gibt uns die Gewissheit, dass wir davon ausgehen können.

Während der Sommerferien sind politische Parteien im Hinblick auf die kommenden Wahlen mit Thesenpapieren zur Bildungspolitik vor die Medien getreten. Eine breite Auseinandersetzung zu diesem zentralen Bereich der politischen Auseinandersetzung ist auch im Kanton Solothurn erfreulich und erwünscht.

Nun verspürt auch der Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn das Bedürfnis, vor die Medien zu treten. Er publiziert dazu einen Forderungskatalog an den Bildungsdirektor, bevor dieser dazu Stellung genommen hat. Dieses Vorgehen erstaunt, besonders bei einem Verband, mit dem von Seiten des Departements für Bildung und Kultur (DBK) ein offener Informationsaustausch gepflegt wird und der bei allen wichtigen Bildungsprojekten mit Vertreterinnen und Vertretern einbezogen wird.